

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 25.

Montag, den 25. Januar.

1841.

Der neue Anbau und die Leipziger Bäckereinnung.

Laut einer Anzeige der Leipziger Bäckereinnung in Nr. 21 des Leipziger Tageblattes soll der neue Anbau vermittels vier Wiederverkäufern mit dem benötigten Backwerke von den Stadtbäckern wahrscheinlich der Reihe nach versorgt werden.

Wenn es nun für die Bewohner des neuen Anbaues ein schon längst gefühltes, dringendes Bedürfnis war, ein oder zwei Backhäuser in ihrer Mitte zu haben, so wird dieses Bedürfnis nur noch mehr durch die getroffene Maßregel der Bäckereinnung selbst bestätigt.

Was kann aber die Leipziger Bäckereinnung bewegen, für ihre Waare Verkaufslocale in dem neuen Anbau zu errichten? —

Sollen sie nicht dadurch ihr seit Jahrhunderten veraltetes und die Einwohnerschaft drückendes Monopol auch noch auf einen ganz neuerdings entstandenen Stadttheil ausdehnen und der etwa zu befürchtenden Concurrenz von nothwendiger Anlegung neuer Backhäuser zuvorkommen? — Sind die Bewohner des neuen Anbaues durch diese Maßregel nicht bedroht, ihre nothwendigsten Lebensbedürfnisse aus zweiter Hand kaufen zu müssen? —

Werden sie sich nicht mit dem Backwerke begnügen sollen, wie es gerade der an der Reihe stehende Bäcker in diesen Verkaufslocalen auszulegen beliebt, da er wohl weiß, daß er keine Concurrenz zu fürchten braucht, also nicht nöthig hat, sich durch gutes Gebäck die Gunst des Publicums zu erwerben und zu sichern, auch noch obendrein den Wiederverkäufern Provisionen geben muß? —

Kann und darf das den 32 Bäckern (es soll außerdem noch eine Gnadengerechtigkeit geben) vor circa 200 Jahren ertheilte, auf die damalige Einwohnerzahl von ca. 20,000 Köpfen berechnete Monopol auch auf einen erst jetzt entstandenen neuen Anbau, der, weit entlegen von der innern Stadt, an Zahl der Häuser und Bewohner eine eigene Stadt bildet, in Anwendung gebracht oder ausgedehnt werden? —

Sollen denn über 50,000 Einwohner Leipzigs (die in den 3 Messen anwesenden Fremden ungerechnet) dem Zwangsrechte von 33 Bäckern auf ewige Zeiten verfallen sein und bleiben? —

Steigert sich nicht alljährlich mit dem Zuwachse der Einwohnerschaft der Werth einer solchen sogenannten Bäckergerichtigkeit, und wird nicht mit jedem verlaufenden Jahre deren Ablösung kostspieliger werden? —

Würde wohl ein sich in Leipzig neu etablirender Bäcker an 2000 Thlr. und vielleicht mehr für eine solche Gerichtigkeit bezahlen, wenn er damit nicht die Aussicht erkaufte, sich dieses bedeutende Capital bald wieder erwerben oder doch gut verzinsen zu können, und kann dies wohl ohne Nachtheil für das Publicum geschehen? —

Wüßte man, wie viel Bäcker seit Bestehen dieses Monopols in Leipzig Meister geworden und wie viel jeder für Erlangung einer solchen Gerichtigkeit bezahlt hätte, man würde staunen über die Summe, zu welcher Leipzigs Bewohner während dieses Zeitraumes der hiesigen Bäckereinnung hat contribuiren müssen! —

Giebt es irgend einen Uebelstand, der schleunigster Abhilfe bedarf, so ist es gewiß die beschränkte Anzahl von Backhäusern in unserer Stadt.

Darum richtet denn gewiß auch jeder Bewohner des neuen Anbaues, gleich mir, sein: Bitte an unsere allverehrte Obrigkeit und hofft von ihr auf Schutz gegen die Zwangsherrschaft der Bäckereinnung, die uns mit Hölzerwaare zu versorgen gedenkt und der so höchst nöthigen Errichtung neuer Backhäuser entgegen steht.

Ein Bewohner des neuen Anbaues.

Theatrum mundi.

Aus den öffentlichen Blättern ist es bereits bekannt, welches ein großes Unglück die Ueberschwemmungen in den obern Gegenden unsers Vaterlandes angerichtet haben, besonders die Eisfahrt des Bschopausflusses. Mehrere hundert von Arbeitern sind durch Zerstörung von Fabrikanlagen brotlos geworden, und in welcher Jahreszeit! und jammernde Waisen hat ein in seinem Berufe auf die furchtbarste Weise Verunglückter hinterlassen. Leipzig, welches immer die Initiative ergrieff, wenn es dem Wohlthun gilt, ergreift sie auch diesmal oder wenigstens ein Landsmann, der sich seit mehreren Wochen in unsern Mauern aufhält und durch seine Darstellungen Jung und Alt ergötzt, wie der zahlreiche Besuch beweist, der fortwährend dem Theatrum mundi zu Theil geworden ist. Wie man aus den Annoncen dieses Blattes ersehen kann, beabsichtigt Herr Mechanikus Thiemer, eine Vorstellung heute zur Unterstützung des obgedachten ärmern und gegenwärtig unglücklichen Theils unserer Landsleute zu geben, wobei die hier so beliebte Darstellung des „Schlosses Hartenstein, eine Winterlandschaft,“ vorkommen wird. Möge der edle Zweck Herrn Thiemers durch zahlreichen Besuch dieser Darstellung unterstützt werden. Und wenn Erwachsene Geschäfte zurückhalten sollten, so wird ein der Jugend bereitetes Vergnügen sich mit dem paaren lassen, was schon frühzeitig in die Herzen der Kinder gesenkt werden solle.

Redacteur: D. Gretschel.

Witterungs-Beobachtungen vom 17. bis 23. Januar 1841.

(Thermometer frei im Schatten.)

Januar.	Stunde.	Barom. b. 10 ⁰ +R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin			
17.	Morgens 8	27 8,2	+ 6,8	SW.	bewölkt Wind.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 8—	SW.	frühe Wind.
	Abends 10	— 8—	+ 6,6	SW.	bewölkt, windig.
18.	Morgens 8	— 8—	+ 7—	SW.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 7,2	+ 7,6	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 6,8	+ 5—	SW.	Regen.
19.	Morgens 8	— 7,6	+ 1—	N.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 2—	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7,5	— 0—	NO.	trübe.
20.	Morgens 8	— 8—	— 1,2	ONO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	— 1,5	O.	bewölkt.
	Abends 10	— 10,7	— 3,4	SSO.	matt gestirnt.
21.	Morgens 8	28 —	— 3,2	SSO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 0,8	— 3,5	SSO.	trübe.
	Abends 10	— 1,7	— 4—	SSO.	bewölkt.
22.	Morgens 8	— 2—	— 3—	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 2,3	— 0—	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,8	— 2,3	SW.	Wolken Wind.
23.	Morgens 8	27 11—	— 3,6	S.	Wolken Wind.
	Nachmittags 2	— 9—	— 1,5	SW.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 7,8	— 1—	SO.	matt gestirnt.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 26. Jan.: Der Hirsch, Schauspiel von Carl Blum. Hierauf: Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild von Louis Schneider.

Mittwoch den 27. Jan.: Fidelio, große romantische Oper von Beethoven.

Anzeige. Heute, Montag den 25. Jan., historische Vorlesung im Gewandhause: Robespierre und der neunte Thermidor. Eintrittskarten sind in der G. Wigandschen Buchhandlung zu bekommen.

W. Wachsmuth.

* Deutsche Gesellschaft. Vortrag: Kurze Mittheilungen über Herenproceffe des 17. Jahrh.

Kunst- und Gewerbeverein. Allgemeine Versammlung. Dienstag den 26. Jan. 1841. Abends 7 Uhr.

Engl. und franz. Sprachunterricht.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich nach einer der besten Methoden und unter vortheilhaften Bedingungen in obigen Sprachen fortwährend unterrichte.

Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre gefälligen Anmeldungen noch im Laufe dieses Monats zu machen bei

A. Froelich, Sprachlehrer,

Koßplatz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

Zu Maskenbällen: ½ breite Gold- und Silberstoffe, Labnbänder, Gold- und Silberfinker, Strauß- und Phantastiefedern, Ball-, Hut- und Haubenblumen, desgleichen Besetzungen auf Kleider u. sollen, um ganz damit zu räumen, billig verkauft werden: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Empfehlung. Lange seidene Ballhandschuhe in weiß und schwarz 12 Gr. bis 1 Thlr., kurze 8 bis 12 Gr., in Glacé für Herren und Damen in weiß, halbe und dunkel 4 bis 12 Gr., lange in schottischem Zwirn 6 bis 12 Gr., kurze 4 bis 6 Gr., einfache und Doppeltricot's 2 bis 8 Gr., englische und französische Tülls, desgleichen in Streifen, in weiß und schwarz, englische und Brüsseler Spitzen à 20 Ellen 3 Gr. bis 2 Thlr., desgleichen breite in weiß und schwarz, Einsatz in Spitzen und Moll u.: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Anzeige.

Dass ich bei Fortsetzung meines früheren Geschäfts jetzt auch Neubaue und bauliche Reparaturen übernehme, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. **J. G. Siegel,**

Maurermeister,

Königsplatz (Baron v. Haugks Haus, parterre).

Anzeige.

9/4 breite englische Thibets

in ganz feiner Qualität und allen Farben verkaufen mit 8 ½ Gr. die Elle

Wipold & Senferth, Markt Nr. 14/171.

* * Blühende Drangeriebäumchen nebst Hyacinthen in schönster Auswahl sind zu haben im Kurprinz, beim Gärtner Matthes. Auch werden daselbst Kränze gebunden und und Gevatterkörbchen arrangirt.

Verkauf. Es sind frische Brandenburger Aale zu haben am Dienstag auf dem Markte in der Katharinenstraße, à Pfund 10 und 11 Ngr.

Verkauf von Braunkohlen-Stücken.

Vom 25. dieses Monats an sollen in Nr. 11/543 der Reichsstraße Braunkohlen-Stücken, welche als ein gehaltreiches Brennmaterial zu empfehlen sind, im Einzelnen für den Preis von 11 Gr. preuß Cour. per Scheffel verkauft werden. Bei Quantitäten von zehn und mehr Scheffeln aber und nach vorausgegangener Bestellung werden dieselben zu 10 Gr. pro Scheffel bis an Ort und Stelle geliefert. — Man beliebe sich an den Hausmann daselbst zu wenden.

Ganz billiger Verkauf: 1 vorzüglich gute Guitarre 2 Thlr., 1 Nähtisch 3 Thlr. 12 Gr., 1 Kammerdiener 1 Thlr., 1 Müllerdose 12 Gr., 1 dgl. mit Gemälde 1 Thlr. 12 Gr., 1 Platinafeuerzeug als Dampfswagen 2 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage.

Pianofortes-Verkauf. Vier ausgezeichnet gute neue Mahagony-Pianofortes, die sich durch Ton, Bauart und Aeußeres ganz besonders empfehlen, sowie 2 gebrauchte dergl. sollen sofort ganz billig verkauft werden: Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Matratze und Betten: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter Wiener Flügel und ein tafelförmiges Pianoforte zu vermieten bei

A. Bretschneider, am Kauf Nr. 868.

* Ein ausgezeichnet schöner Bauplatz in günstiger Lage Leipzigs befindlich wurde zum Nachweis übertragen dem Agent

E. G. W. Hamger, Nr. 9/822.

Brief-Wechsel,

Schreib- und Zeichenmappen, Brieftaschen, Stammbücher u. empfiehlt in größter Auswahl J. Bierlig, Reichsstr. Nr. 1/589.

Quasten, Franzen, Schnuren und Knöpfe

zu Maskenanzügen hält stets Lager und fertigt auf Bestellungen alle in dieses Fach einschlagende Artikel elegant, schnell und billig
S. Ettler, Knopfmacher,
am Markte, über Herrn Ackerleins Keller.

Für Bruchfranke

empfehle ich mein Lager aller Arten elastischer Bruchbandagen in einer Auswahl von 6,000 Stück, so wie alle Sorten von mir gefertigte Bruchbandfedern in Dutzenden und einzeln; desgl. findet man alle Arten Maschinen und Verbände gegen alle vorkommende Gebrechen bei mir vorrätig, und werden auch alle Reparaturen und Veränderungen der Art schnell und pünctlich von mir besorgt. Näheres sagt das von mir herausgegebene Schriftchen: Unterricht für Bruchfranke und Verkümmte, was in allen Buchhandlungen, Leipzig bei Polet, und bei mir zu haben ist.

Bandagist Schramm, Halle'sche Straße Nr. 462.

Haartouren, neuer Erfindung.

Dieselbe besteht darin, daß man beim Gebrauche dieser Haartouren die eigene Kopfhaut durchsieht, indem die Grundlage, worauf die Haare gearbeitet sind, so fein ist, daß dieselbe auf dem Kopfe unsichtbar wird und nichts bemerkbar bleibt, als die Haare und eigene Kopfhaut. Seit 5 Monaten bereits mit Anwendung dieser neuen Arbeit beschäftigt und vielfach damit gemachte Versuche setzen mich in den Stand, dieselbe auch als praktisch und als das Natürlichste empfehlen zu können, was es bis jetzt in dieser Art Arbeiten gegeben.

Es ist eben so wohl zu Herren- als Damentouren anwendbar, besonders auch zu Damenscheiteln, indem es ganz dünn am Kopfe anliegt und der eigene Scheitelstrich dabei sichtbar bleibt. — Eine Auswahl halte davon zu gefälliger Ansicht bereit und empfehle dieselben ergebenst.

Hermann Göhe, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 28/201, erste Etage.

Reif- und Piquee-Röcke

empfehle von 19 bis 32 Gr. das Stück
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Domino's, Fledermäuse u. Pilgerkutteln,

sowie alle Sorten Masken und Ball-Handschuhe empfiehlt
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

* * * Zu kaufen gesucht wird eine kleine, feste aber kurze Drehbank mit Rad: Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Dienstmädchen. Nur solche, die gute Atteste aufweisen können, haben sich Vormittags zu melden: Königsplatz, gold. Hut, 3 Tr.

Gesucht wird zum Dienstantritte den 1. Februar ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen. Zu erfragen in der Johannisvorstadt Nr. 16/1428.

Gesuch. Eine Person von gefesteten Jahren sucht ein baldiges Unterkommen; zu erfragen Brühl, in der Glocke im Meub'eur-Gewölbe.

Gesuch. Ein solides Mädchen, welches die besten Atteste aufzuweisen hat, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, auch gut serviren kann, wünscht einen Dienst als Jungemagd. Nähere Auskunft wird ertheilt Petersstraße Nr. 22/119, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelocal von 3 — 4 hellen Piecen zum Betrieb eines trockenen Geschäfts in der Dresdner Straße oder deren Nähe. Näheres auf dem Comptoir des Herrn B. G. Teubner.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni eine erste Etage von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör in der innern Stadt. Versiegelte Adressen unter C. M. nebst Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* * * Zu Ostern wird ein Logis von 2 bis 3 Stuben, gut meublirt, von 2 ledigen Herren zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig.

* * * Es wird sogleich von einer Dame ein meublirtes Logis von 2 Stuben und eine für die Bedienung zu miethen gesucht. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein schönes Gewölbe und eine helle Niederlage, in der Petersstraße gelegen, sollen zusammen oder einzeln vermietet werden durch
Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 27.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis in der Nicolaisstraße Nr. 40, 4 Treppen hoch vorn heraus, ist zu Ostern zu beziehen für den Preis von 45 Thlr., und ist das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. In meinem am Rosßplage neben dem Kurprinz gelegenen Hause ist vorn heraus 2 Treppen hoch ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, alles unter einem Verschlusse, nebst Holzstall und Keller, für künftige Ostern zu vermieten; auch kann ich auf Verlangen einen Pferdestall zu 2 bis 3 Pferden und einen großen Boden mit ablassen.

J. G. Donner, Gastwirth.

Vermiethung. In einer Stadt, 2 Stunden von Leipzig, sind sofort mehre anständige und geräumige Familienlogis zu 16 und 22 Thlr. jährlich zu vermieten. Adressen werden unter M. N. in der Expedition d. Bl. angenommen.

Vermiethung. Nächste Ostern steht ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. jährlichen Miethzinses im Kupfergäßchen Nr. 10/634 zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis für 80 Thlr. Das Nähere: Thomagäßchen Nr. 7/107, 1. Etage.

Zu vermieten ist in angenehmer Lage der Vorstadt, in Folge eingetretener Verhältnisse, ein anständiges, gut heizbares Familienlogis von 3 großen und 2 kleinen Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, und zu erfragen nahe am Grimma'schen Thore, im Gewölbe des Herrn
J. G. Thiemer.

Zu vermieten ist zu Ostern in Nr. 44 auf der Gerbergasse ein Logis zu 44 Thlr., vorn heraus 3 Treppen hoch. Zu erfragen parterre.

Verpachtung = Anerbieten.

Zwei Restaurationen in der innern Stadt, resp. Ostern und Johannis d. J. zu übernehmen, so wie eine, eine halbe Stunde von hier entfernte Schankwirthschaft mit Tanzlocal und Kegelhahn, Garten und allen nöthigen Räumen erhielt zur Verpachtung in Auftrag der Agenten: C. G. W. Hamger, Nr. 9/822.

Theatrum mundi

im Saale des Hôtel de Prusse.

Heute Nachmittag 4 Uhr, zum Besten der durch die Wasserfluthen der Zschopau brotlos gewordenen Arbeiter. (Vergl. Leipz. Zeitung v. 21. Jan. 1841).

Schloß Hartenstein (Winterlandschaft). Hierauf: Agra mit dem Grabmal des Kaisers Jehan.

Wo es einen milden Zweck zu fördern gilt, bedarf es bei den edelsinnigen Bewohnern Leipzigs keiner besonderen Bitte um gütige Theilnahme.

Abendvorstellung Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Aug. Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Orph. Dienstag d. 26. Jan. keine Verf.; dafür Freitag den 29.

Familien-Verein: Ball

Donnerstags den 28. dieses Monats im Lannerts Tanz-Salon.
Der Comité.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubnis



Maskenball

der Gesellschaft „Terpsichore“

Montag den 1. Februar 1841

im Locale des Petersschießgrabens.

Die geehrten Mitglieder sowohl, als wie deren einzuführende Gäste erhalten hierzu eigens gedruckte Billets und können dieselben in Empfang genommen werden bei Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 11.

Der Comité.

Heute Montag den 25. Januar

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad,
wozu ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst eingeladen wird.
C. Föld.

Petersschießgraben.

Heute Montag Tanzvergnügen daselbst.

Anfang Punct 7 Uhr.

Topisch.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz,
an welchem Pfannkuchen mit Johannisbeere-, Himbeer-,
Pflaumen- und Apricosenfülle.
Schulze.

Einladung. Heute Montag, als den 25. Jan., zum
Schlachtfeste, wobei ich meinen geehrten Gästen mehre Sorten
Biere als vorzüglich gut empfehle.

Einhorn, in den 3 Mohren.

Einladung. Heute den 25. Januar ladet zu Tru-
bahn nebst Hasenbraten ergebenst ein

J. C. Heinze vor dem Schützenbore.

Einladung. Heute den 25. d. zu Schweinsknochen
chen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

J. G. Seyffert, Preußergäßchen.

Ergebenste Einladung. Heute den 25. Januar
ladet alle seine Freunde und Bekannte früh 9 Uhr zu Well-
fleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen
ergebenst ein J. G. Konnefeld, am Barsfußpfortchen.

Einladung Dienstag, als den 26. Jan., früh 9 Uhr
zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe
nebst einem Löpfchen feinen Medinger Lagerbier und bittet
um zahlreichen Besuch

J. G. Pöhler, neben Stadt Hamburg.

Verloren wurde am 19. d. M. eine Broche von Brillanten
mit drei Glocken in Rococo-Geschmack, von der Marie am
Neumarkte durch die Grimma'sche Straße bis zur Peters-
straße und von dieser bis zur Adlerapotheke in der Ham-
straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie bei Herrn
Hofapotheker Neubert gegen eine Belohnung von drei
Thalern abzugeben.

Sanft, wie er lebte, entschlummerte gestern Nachmittag
um 3 Uhr unser theurer Vater, Maximilian Veronelli,
nach kurzem Krankenlager, im Lode. Er erntet jetzt die
Früchte, welche ihm durch ein 80jähriges Leben jenseits
reisten Möge sein frommer Wandel uns Leitstern sein zur
freudigen Wiedervereinigung in Gott! — Den Wunsch des gelieb-
ten Todten erfüllend, enthalten wir uns der äußern Zeichen der
Trauer, und weisen diese Anzeige statt mündlichen An-
sagens seinen zahlreichen hiesigen Freunden

Leipzig und Laucha, den 24. Januar 1841.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 24. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sahurthor. (23. Januar Abends 6 Uhr.) Hr. Kf. Schneider
u. Uphof, u. Hr. Bacc. Krafft, v. hier, v. Wurzen u. Dresden zurück.
Hr. Actuar Otto, v. Nieder-Trebra, Frau v. Beust, v. Windischleuba,
Hr. Tuchabr. Umlauf, v. Bischofswerda, Hr. Rent. v. Biegler, von
Tegau, Hr. Kfm. Wannier, v. Landau, u. Hr. Kfm. Ortshammer,
von Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Giltpost um 5 Uhr: Dem.
Thomas, v. Berlin, unbestimmt. Hr. Kfm. Gogländer, v. Offenbach,
im Palmbaume. Hr. Rent. Becker, von Wittenberg, im rhein. Hofe.
Hr. Part. Köhlig, v. Hamburg, und Hr. Kfm. Busch, v. Berlin, im
Hotel de Bay. Die Berliner Post 410 Uhr.

Reitzer Thor. Hr. Schneidmstr. Lust, v. Teuchern, in Nr. 421.
Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr:
Hr. Kf. Zeitmel, Bachofen, Böhme und Stephan, von Wittweida,
unbestimmt. Auf der Chemnitzer Journaliere 46 Uhr: Hr. Diakonus
Knechtig, v. Borna, bei Runge, u. Hr. Kfm. Berger, v. Gethain,
unbest. Hr. Kfm. Wolf, v. Neerana, im weißen Adler. Hr. Gutbes.
Grumbiegel, v. Kappel, in St. Dresden. Die Waldheimer Journa-
liere 411 Uhr. Auf der Nürnbergger Diligence um 4 Uhr: Hr. Kf.
Schmidt u. Knichtel, v. Glauzau, unbestimmt. Hr. Kfm. Pfaff, von
Chemnitz, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Kfm. Gebr. Bertram, v. Torgau, und
Die Dresdner reisende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahurthor. (24. Januar Vormittags 11 Uhr.) Herr Tuchm.
Ulrich, v. Dösch, Hr. Fabr. Gönner, v. Ebersbach, Hr. Rent. v. Bohm,
v. Mainz, Hr. Prof. Riechel u. Demois. Blank, von Dresden, Herr
Hölgel. Uthemann, v. Berlin, Hr. Lederhölz. Neuschlag, v. Ebersdorf,
Frau v. Reichold, v. Politz, Hr. Kfm. Strauß, v. Schönebeck, Hr.
Kunstbl. Wangelé, v. Altona, u. Hr. Chirurg Möller, v. Schwege,
unbestimmt. Hr. Def. Nehme und Hr. Kf. Brattler u. Kettembeil,
v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kaufm. Singer, v. Frankfurt a. M.,
im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr.
Det. Fischer, von Merseburg, u. Hr. Kfm. Wolf, v. Frankfurt a. M.,
unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnbergger Giltpost 48 Uhr: Hr. Kf.
Heinig, Schmitt und Lange, von Plauen, Herr Commis Gogler, von
Nürnberg, Hr. Rent. Eisenau, von Berlin. Hr. Kf. Schnorr und
Wunderlich, v. Schneitzberg, Hr. Hölzerei. Stricker, v. Ronsdorf, Hr.
Kfm. Aebelsfeld, v. Dießbach. Hr. Kf. Freund u. Wolf, v. Buchholz,
Hr. Kf. Simon und Uhlmann, v. Kengefeld und Elterlein, u. Hr.
Landschaftsmaler Labhardt, v. Bärlich, unbest., Hr. Buchholzs-Commis
Ernst, von hier, von Nürnberg zurück. Die Grimma'sche Journaliere
410 Uhr.

Dresdner Thor. Die Eisenbarger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Eine Kaffette v. Döben 42 Uhr.
Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Giltpost 42 Uhr: Hr.
Stud. Grandier, v. Stäße unbestimmt

Reitzer Thor. Auf der Geraer Journaliere 41 Uhr: Hr. Kaufm.
Friedrich, v. Wera, im Kranich, u. Hr. Hofmusik. Popp, von Schleiz,
bei Popp.

Hospitalthor. Hr. Hölzerei. Mochel, von Bennhausen, im
Kranich. Auf der Altenburger Journaliere 412 Uhr: Hr. Hölzerei.
Palmer, v. Altenburg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Hölzerei. Kuberlee, v. Rawitz, im Hotel
de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Kammerbr. v. Lattorf, v. Altden, und
Frankfurter Thor. Hr. Goldarbeit. Lange, v. Weiskensfeld, bei
Lange Hr. Baron v. Glemens-Willeich, v. Erfurt, unbestimmt. Hr.
Weinbl. Sander, v. Ritzingen, in St. Hamburg.

Druck und Verlag von C. Polz.